

Kurz Info

Ziel:

Ausbildung zur Psychotherapeutin/ zum Psychotherapeuten in der methodenspezifischen Ausrichtung Psychodrama

Anbieter:

Leopold-Franzens Universität Innsbruck
Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung

Form:

Universitätslehrgang

Dauer:

8 Semester berufsbegleitend

Beginn des nächsten Lehrganges:

WS 2016/17 (1. Block am 4./5. November 2016)

Aufnahmeseminar:

18./19. Dezember 2015 u. 14./15. Oktober 2016

Kosten (voraussichtlich, noch unverbindlich):

Semestergebühr (8x): € 2.900.-

Einzelselbsterfahrung: € 90.- pro Std

Aufnahmeverfahren: € 560,-

Leitung des Lehrganges:

Univ.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner

Dr.phil. Jutta Fürst

Univ.-Prof. Dr.med. Gerhard Schüßler

Organisatorische Leitung:

ObRat Mag. Christoph Bedenbecker

Kontaktadresse:

Universität Innsbruck

Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung

Schöpfstr. 3

6020 Innsbruck

e-mail: ulg-psychodrama@uibk.ac.at



Universitätslehrgang
für das
psychotherapeutische Fachspezifikum
- methodenspezifische Ausrichtung:

PSYCHODRAMA



Psychodrama

Das klassische Psychodrama wurde vom Arzt J.L. Moreno Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt. Es wird sowohl in der Gruppe als auch in der Einzelbehandlung verwendet.

Im Psychodrama wird der Wirklichkeit verstärkt Rechnung getragen, indem der Einzelne mit seinem Problem immer im Zusammenhang mit seinem Umfeld gesehen wird und die Gruppe bzw. Mitmenschen zur Lösung des Problems miteinbezogen werden. Der Mensch lebt während seines gesamten Lebens in Gruppen verschiedenster Art (Familie, Schule, Ausbildung, Beruf, Freizeit). Er steht in all seinem Tun und Denken immer in Beziehung zu anderen und übernimmt dabei zahlreiche Rollen. Das Denken und Arbeiten in und mit Rollen ist ein wesentlicher Teil des Psychodramas.

Patienten werden eingeladen und ermutigt, Szenen ihres Lebens, belastende Ereignisse, Konfliktsituationen, Träume u.a. darzustellen, um unter Zuhilfenahme verschiedenster Techniken wie Rollentausch, Doppeln, Spiegeln, Dialog und Innerer Monolog gefühlsmäßige Entlastung zu erlangen. Es wird eine Atmosphäre geschaffen, die jenes Potential freisetzt, das neue Lösungsmöglichkeiten zulässt. Es zielt darauf ab, Zugang zu Gefühlen zu bekommen, Zusammenhänge zu erkennen, das eigene und fremde Verhalten zu verstehen, Ressourcen und neue Lösungsmöglichkeiten zu entdecken und diese zu erproben.

Der Ablauf ist klar strukturiert in eine *Erwärmungsphase*, die dazu dient ein offenes und angstfreies Klima zu schaffen, in eine *Handlungsphase*, in der an einem bestimmten Problem gearbeitet wird und in die *Integrationsphase*, in der über das Vorangegangene reflektiert wird.

Es ist eine Methode die gleichermaßen kausal und symptomgerichtet vorgeht, die emotionale und rationale Einsicht vermittelt und zwar mit Erlebnisintensität und plastischer Anschaulichkeit. Psychodrama hat aufgrund seiner Vielseitigkeit weltweit in unterschiedlichste Bereiche Eingang gefunden. Besondere Bedeutung hat es in der klinischen Arbeit mit psychiatrischen Patienten, in der psychotherapeutischen Privatpraxis, in der Kinder und Jugendlichentherapie und in der Therapie mit behinderten Menschen.

Ausbildung

Aufnahmeseminar Einzelgespräch
1. Abschnitt: Fortlaufende Selbsterfahrungsgruppe (240 Std) Theorieseminare Einzelselbsterfahrung (45 Std) Praktikum
Zulassung zur praktischen psychotherapeutischen Arbeit unter Supervision
2. Abschnitt: Fortlaufende Lifesupervisionsgruppe Theorieseminare Einzelselbsterfahrung (45 Std) Praktikum Praktische Tätigkeit unter Supervision (720 Std)
Schriftliche Abschlussarbeit Abschlusskolloquium

Grundsätzliche Leitlinien:

- Interdisziplinarität
- Einbindung ausgewiesener Fachleute aus dem universitären und nicht-universitären Bereich
- ausdrückliche Berücksichtigung therapieschulenübergreifender Elemente
- Nutzung der universitären Rahmenbedingungen; Kooperation mit anderen Universitätsinstituten und –kliniken
- begleitende Ausbildungsforschung